

Jordanien, Aqaba Dive Challenge 2016 Tag 2

Nachdem ich endlich mal so richtig ausschlafen konnte, hab ich einen entspannten Tauchgang am Hausriff gemacht, Yellowstone hat man den Tauchplatz genannt, warum auch immer. Der Tauchplatz ist einer meiner Lieblingsplätze weltweit, weil er exakt auf einen übergewichtigen 60-jährigen nassen Sack wie mich zugeschnitten ist: vom Ufer aus problemloser, flacher Einstieg. Keine Brandung. Keine Strömung. Maximale Tauchtiefe keine 15 Meter. Alle Rettungsmittel (Druckkammer, Sauerstoffzelt) in greifbarer Nähe. In rascher Reihenfolge schwimmen dir Rotfeurfische, Flötenfische, Papageifische, Muränen und Prachtlippfische entgegen. Mein persönliches Glanzlicht heute: Ein Schwärmchen junger Korallenwelse über Sandgrund. Ganz süß! Unter einem Schiffsanlegesteg wohnen tolle Weichkorallen und Anemonen mit ihren Clownfischen sogenannte Nemos.

Später bin ich mit dem kostenlosen Busshuttle des Hotels nach Aqaba reingefahren und hab etwas geknipst und geguckt. Dabei schließlich in einem malerisch gelegenen Hinterhofcafé unter einer riesigen Platane gelandet und einen süßen Pfefferminztee getrunken und dabei das Ende des Spanischen Erstligaspiels Valencia gegen Barcelona (2 : 3) mit einem Messielfmeter in letzter Sekunde gesehen. Viele supernette Aqabaer kennengelernt, die sich richtig gefreut haben, dass ich mit ihnen das Spiel geguckt habe und die immer wieder gesagt haben: "Welcome in Jordania!" so dass ich nicht umhin konnte, mich etwas zu schämen. Morgen wird es wieder ähnlich ablaufen und ich hoffe, dass ich wieder ein paar vorzeigbare Bilder hinbekomme.